

**Stadt Braunschweig**  
Der Oberbürgermeister

**Protokoll**

**Sitzung des Sportausschusses**

**Sitzung:** Donnerstag, 25.10.2018

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1,  
38100 Braunschweig

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 16:30 Uhr

**Anwesend**

**Vorsitz**

Herr Kai-Uwe Bratschke - CDU

**Mitglieder**

Herr Frank Graffstedt - SPD

Herr Nils Bader - SPD

Herr Dr. Helmut Blöcker - B90/GRÜNE

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Herr Peter Edelmann - CDU

Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.

Herr Bayram Türkmen - SPD

Vertretung für: Frau Susanne Hahn

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Herr Klaus Wendroth - CDU

Herr Carsten Lehmann - FDP

Frau Ursula Blume - Bürgermitglied

Herr Jörg Diekmann - Bürgermitglied

Herr Michael W. Kraj - Bürgermitglied

Frau Sylwia Meissner - Bürgermitglied

Herr Frank Mengersen - Bürgermitglied

Herr Michael Rasehorn - Schulsportberater

Herr Otto Schlieckmann – Präsident des Stadtsportbundes

**Verwaltung**

Herr Christian Geiger - Dezernent VII

Herr Michael Loose – FBL 67

**Protokollführung**

Frau Keienburg – Verwaltung FB 67

**Gäste**

Herr Stefan Wilke - Verwaltung FB 67  
Frau Samira Ciow - FB 50  
Herr Hermann Klein – Ref. 0120  
Frau Katrin Lambertus – Verwaltung FB 67

**Abwesend****Mitglieder**

Frau Susanne Hahn - SPD	entschuldigt
Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P2	entschuldigt
Herr Hartmut Kroll - SPD	entschuldigt

**Tagesordnung****Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.09.2018
- 3 Mitteilungen
- 3.1 Status Quo Bericht zum Stand der Umsetzung der kommunalen Integrationsplanung der Stadt Braunschweig 18-08576
- 3.2 Aufhebung des Pachtvertrages über die städtische Sportanlage Waggum (Grasseler Straße 20) mit dem Sportverein Grün-Weiß Waggum e. V. 18-09307
- 4 Anträge
- 5 Anfragen
- 5.1 trendspoterlebnis 2018: Braunschweig Inklusiv? 18-09207
- 6 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030 18-08544
- 6.1 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030 18-08544-01
- 6.2 Änderungsantrag zur Vorlage 18-08544 18-09266
- Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030
- 7 Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport 18-09292
- 7.1 Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport 18-09292-01
- 7.2 Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport 18-09292-02

**Nichtöffentlicher Teil:**

- 8 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 9 Mitteilungen
- 10 Anfragen

**Protokoll****Öffentlicher Teil:****1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende RH Bratschke eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung mit einer ergänzten Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Da keine Mitteilungen für den nichtöffentlichen Teil vorliegen und aus den Reihen der Ausschussmitglieder ein nichtöffentlicher Aussprachebedarf nicht besteht, kann der nichtöffentliche Teil entfallen.

**2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.09.2018**

RH Graffstedt bittet um Protokollierung der Antwort der Verwaltung auf seine Nachfrage zu TOP 10 (Vorlage 18-09081), dass die ggf. bestehenden Forderungen gegen den Sportverein den Ablösebetrag für das Erbbaurecht nicht übersteigen werden.

Das Protokoll wird genehmigt.

**Ergebnis:**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

**3. Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**3.1. Status Quo Bericht zum Stand der Umsetzung der kommunalen Integrationsplanung der Stadt Braunschweig 18-08576**

RH Sommerfeld merkt an, dass seine Fraktion Fragen gestellt hat, die noch nicht beantwortet wurden. Frau Ciyow stellt in Aussicht, dass der Fragenkatalog in der 44. Kalenderwoche beantwortet wird. Da die Fragen sich jedoch inhaltlich nicht auf den Status Quo Bericht beziehen, nimmt der Ausschuss die Mitteilung zur Kenntnis.

**Ergebnis:**

Die Mitteilung 18-08576 wird zur Kenntnis genommen.

**3.2. Aufhebung des Pachtvertrages über die städtische Sportanlage Waggum (Grasseler Straße 20) mit dem Sportverein Grün-Weiß Waggum e. V.** 18-09307

**Ergebnis:**

Die Mitteilung 18-09065 wird zur Kenntnis genommen.

**4. Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**5. Anfragen**

Mündliche Anfragen von RH Dobberphul:

1. Kann der TSV Geitelde ebenfalls den Kunstrasenplatz des SC Victoria nutzen?
2. Wie ist der Weiterbetrieb der Anlage des SC Victoria im Hinblick auf das Auslaufen des Pachtvertrages geplant?

Antwort der Verwaltung:

zu 1.:

Zum Thema gemeinsame Nutzung des Kunstrasenplatzes des SC Victoria erklärt die Verwaltung folgendes: Die Konzeption sieht vor, dass die Vereine Broitzem, Timmerlah und Victoria den Kunstrasenplatz nutzen. Der TSV Geitelde kann bei Bedarf aktuell bereits das Kunsstoffkleinspielfeld auf der BSA Rüningen nutzen.

zu 2.:

Die Verwaltung erklärt, dass zeitnah eine kurzlaufende Verlängerung des Pachtvertrages angestrebt wird. Gespräche mit dem Verein und der Forstgenossenschaft Geitelde stehen noch aus.

RH Lehmann merkt an, dass seines Wissens die Platzzeiten in Rüningen für Geitelde nicht ausreichen.

Die Verwaltung erklärt, dass neben den Platzzeiten auf der BSA Rüningen grundsätzlich auch die Möglichkeit besteht den Tennenplatz auf der städtischen Sportanlage Timmerlah zu nutzen.

**5.1. trendsporterlebnis 2018: Braunschweig Inklusiv? 18-09207**

**Ergebnis:**

Die Antwort auf die Anfrage 18-09207 wird den Ausschussmitgliedern schriftlich zugeleitet.

## **6. Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2030**

**18-08544**

RH Bratschke führt kurz in die Thematik ein und stellt Herrn Klein als Mitglied des Steuerungskreises ISEK vor. Der Erste Stadtrat Geiger leitet in den Themenkomplex ein.

### **6.1. Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030**

**18-08544-01**

Der Ausschuss fasst folgende geänderte Beschlussempfehlung:  
(ergänzt um Änderungsantrag 18-09266, TOP 6.2)

- "1. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Braunschweig 2030 wird als zentrale Arbeitsgrundlage der Verwaltung und der städtischen Gesellschaften beschlossen.
2. Die Verwaltung wird im Rahmen der verfügbaren Ressourcen beauftragt, bis zum Jahr 2030 die in den Rahmenprojekten benannten Maßnahmen vor der jeweiligen Umsetzung zu konkretisieren, zu berichten und den Ratsgremien zur Entscheidung vorzulegen. Projektbezogen sind jeweils Meilensteine und Indikatoren für das Monitoring zu benennen sowie Aussagen zum jeweils beabsichtigten Verfahren zu treffen. Hierzu zählen insbesondere die Auswahl der zur Mitwirkung vorgesehenen internen und externen Akteure (auch regional) außerhalb des Konzerns Stadt Braunschweig sowie gegebenenfalls die Darstellung beabsichtigter besonderer Formen der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die Sachstände der laufenden Projekte sowie die Zielerreichung zu berichten.
4. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030 wird eine wesentliche Arbeitsgrundlage zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes.
5. Für eine konsequente Umsetzung der im ISEK zusammengetragenen Maßnahmen bedarf es zuvor einer eindeutigen Priorisierung. Die Verwaltung wird deshalb geben, in einem klaren und für die Politik nachvollziehbaren Verfahren fortlaufend darzustellen, welche Maßnahmen in einem Haushaltsjahr umgesetzt werden sollen. Diese Darstellung soll in einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf vor den jeweiligen Haushaltsberatungen erfolgen."

#### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10      dagegen: 0      Enthaltungen: 1

## **6.2. Änderungsantrag zur Vorlage 18-08544**

**18-09266**

### **Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030**

RH Dr.Dr. Büchs macht darauf aufmerksam, dass aus seiner Sicht die folgende Passage des ISEK den Änderungsbeschluss konterkariert: "Dieses ISEK verzichtet daher bewusst darauf, Prioritäten für die Umsetzung von Rahmenprojekten und Maßnahmen vorzugeben und Empfehlungen für die Haushaltsplanung auszusprechen. Diese Fragen werden zum einen den verantwortlichen Akteuren bei der Umsetzung vorbehalten bleiben, zum anderen sollten die Rahmenprojekte grundsätzlich schrittweise bzw. bedarfs- und erfolgsabhängig finanziert werden." (S. 182)

Herr Klein erläutert, dass der Änderungsantrag eine Konkretisierung zur Umsetzung darstellt, was verwaltungsseitig ohnehin vorgesehen war.

RH Bratschke bekräftigt die Intention des Änderungsantrages.

### **Der Ausschuss fasst folgende Beschlussempfehlung:**

"Füge einen neuen Beschlusspunkt ein:

5. Für eine konsequente Umsetzung der im ISEK zusammengetragenen Maßnahmen bedarf es zuvor einer eindeutigen Priorisierung. Die Verwaltung wird deshalb gebeten, in einem klaren und für die Politik nachvollziehbaren Verfahren fortlaufend darzustellen, welche Maßnahmen in einem Haushaltsjahr umgesetzt werden sollen. Diese Darstellung soll in einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf vor den jeweiligen Haushaltsberatungen erfolgen."

### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10      dagegen: 1      Enthaltungen: 0

## **7. Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport**

**18-09292**

Der Ausschuss beschließt, zunächst über die Einzelpunkte (Abstimmungsergebnisse siehe Anlage und anschließend über die Gesamtvorlage (18-09292) mit seinen Ergänzungen (18-09292-01/02) abzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

siehe 7.2

## **7.1. Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport**

**18-09292-01**

Die schriftlichen Stellungnahmen zu den Anfragen A 031 - A 034 werden von Herrn Loose verlesen und zur Kenntnis genommen.

**7.2. Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport 18-09292-02**

**Anlage 2A Nr. 1:**

RH Sommerfeld gibt den Hinweis reale Kosten zu betrachten und nicht nur eine pauschale Dynamisierung vorzusehen.

RH Graffstedt informiert, dass die SPD-Fraktion sich bei der Abstimmung enthalten wird, weil noch fraktionsinterner Beratungsbedarf besteht.

**Anlage 2A Nr. 2a:**

Zur Klarstellung erläutert RH Sommerfeld, dass Ziel dieses Antrages eine Gleichbehandlung der Vereine bei der Zurverfügungstellung städtischer Sportstätten ist. Die konkrete Ausgestaltung eines solchen Konzeptes sei Aufgabe der Verwaltung.

RH Graffstedt regt an, den Antrag in einen Prüfauftrag an die Verwaltung umzuwandeln mit dem Ziel, die unterschiedlichen Fallgestaltungen und die dazugehörigen Rahmenbedingungen zu beleuchten. Zeitlich sollte dies parallel zu den gerade in der Modifizierung befindlichen Sportförderrichtlinien stattfinden. Er fasst zusammen, dass sich die Politik und die Verwaltung inhaltlich einig sind. Die Politik wünscht sich einen Vorschlag aus der Verwaltung, wie gleiche Bedingungen für die Vereine erreicht werden könnten.

Herr Loose teilt mit, dass die Neufassung der Sportförderrichtlinien im Entwurf voraussichtlich zum Ende des 1. Quartal 2019 fertig gestellt sein wird. Wenn man die verpachteten Sportanlagen außen vor lässt, wäre aus seiner Sicht denkbar, ein Konzept bzw. einen Prüfauftrag mit dem o.g. Ziel parallel zu bearbeiten.

**Anlage 3A Nr. 1:**

Herr Loose erläutert die Anmerkungen der Verwaltung und gibt einen Überblick über den aktuellen Stand zu dem Vorhaben. Er berichtet von den bereits stattgefundenen Gesprächen mit dem Gehörlosensportverein, dem Stadtsportbund und Vertretern der "Aktion Mensch". Derzeit basieren die Gespräche auf dem angedachten Umbau des Bestandsgebäudes. Eine finanzielle Förderung durch die "Aktion Mensch", den Stadtsportbund und die Stadt Braunschweig wäre grundsätzlich denkbar, perspektivisch jedoch nicht vor 2020.

RH Sommerfeld fragt nach, woraus sich die negative Differenz bei den Zuschüssen an die Sportvereine ergibt. Frau Lambertus begründet dies mit einem Formelfehler und erläutert, dass keine Kürzungen stattgefunden haben.

**Anlage 3A Nr. 2:**

Herr Loose erläutert die Anmerkungen der Verwaltung und hebt hervor, dass der Verwaltung keine Erkenntnisse für entsprechende bauliche Maßnahmen des PSV vorliegen. Der Antrag sollte deshalb abgelehnt werden.

**Anlage 3A Nr. 3:**

Herr Loose erläutert die Sachlage und erklärt, dass aus sportfachlicher und schulsportfachlicher Sicht neben dem Hochseilgarten im Westen der Stadt kein weiterer Bedarf an einer weiteren Einrichtung erkennbar ist.

RH Dr. Dr. Büchs und RH Bratschke eröffnen eine Diskussion über das pädagogische Konzept. RH Graffstedt geht nochmal auf die fehlende Bedarfslage in Braunschweig ein. Herr Loose ergänzt die Ausführungen um den Aspekt, dass die „Seilgarten Salzgitter gUG“ nach Maßgabe der städtischen Sportförderrichtlinien ohnehin nicht antragsberechtigt ist, weil es sich um keinen Braunschweiger Sportverein handelt.

Nach einer kurzen Diskussion wird über "passieren lassen" oder "abstimmen" beschlossen. Mit zwei Gegenstimmen wird sich für "abstimmen" entschieden.

Anlage 3A Nr. 4:

Herr Loose erläutert die Anmerkungen der Verwaltung und weist auf den Ratsauftrag, eine Kriterienliste zur Priorisierung weiterer Kunstrasenprojekte zu erstellen, hin. Er empfiehlt daher, den Antrag abzulehnen.

Anlage 3B:

Der Erste Stadtrat Herr Geiger gibt zur Einführung eine generelle Erklärung zur angespannten Haushaltsslage der Stadt Braunschweig ab. Er führt aus, dass die nachfolgenden Reduzierungen unter dem Feld Bemerkungen erläutert sind.

Bei der Reduzierung der Baumaßnahme unter Nr. 4 gibt der Erste Stadtrat Herr Geiger zur Kenntnis, dass die notwendige einheitliche Vorgehensweise zu einer gemeinsamen Kooperation der drei beteiligten Vereine bisher nicht zustande gekommen ist.

Herr Loose erläutert die Anmerkungen zu Nr. 2+3.

RH Graffstedt fragt an, warum die 115.000 € Einsparung (Baumaßnahme lfd. Nr. 2) nicht bei der Baumaßnahme lfd. Nr. 4 berücksichtigt werden kann. Der Erste Stadtrat Herr Geiger gibt zu bedenken, dass dies Gegenstand der verwaltungsinternen Konsolidierungsbestrebungen war. Die Verwaltung wird dies prüfen und zum Finanz- und Personalausschuss am 29.11.2018 ein Ergebnis vorlegen.

RH Graffstedt schlägt vor, die Baumaßnahmen lfd. Nr. 2,3 +4 passieren zu lassen.  
Über die Baumaßnahmen lfd. Nr. 1+5 wird abgestimmt.

RH Bratschke bittet darum, den Entwurf des Gesamthaushaltes aufgrund noch bestehender interner Abstimmungsbedarfe passieren zu lassen.

Der Erste Stadtrat Herr Geiger gibt zu bedenken, dass der Sportausschuss mit seiner Beschlussfassung den Finanz- und Personalausschuss entlasten würde.

RH Bratschke kündigt an, dass seine Fraktion sich enthalten wird.

**Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**

„Dem Haushaltsplanentwurf 2019, soweit er in die empfehlende Beschlusszuständigkeit des Sportausschusses fällt, und in den Anlagen

1. Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Haushalt 2019 (Anlage 1)
2. Ergebnishaushalt (Anlage 2)
3. Finanzaushalt/Investitionsprogramm (Anlage 3)
4. Stellungnahmen zu den Anfragen/Anregungen der Fraktionen (Anlage 4)

aufgeführten Änderungen wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 5      dagegen: 0      Enthaltungen: 6

**Nichtöffentlicher Teil:**

**8. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung**

entfällt

**9. Mitteilungen**

entfällt

**10. Anfragen**

entfällt

Der Ausschussvorsitzende RH Bratschke bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.

gez.  
Bratschke  
Vorsitzender

Chr. f.  
Geiger  
Erster Stadtrat

  
Keienburg  
Protokollführung

# ANLAGE zu TOP7

Protokoll Sportausschuss v. 25.10.18

-FU 037-

## Antrag der BIBS-Fraktion - Nr. 037

Teilhaushalte: 10, 61, 67

### Schaffung eines eigenständigen Umweltdezernates

Die Verwaltung wird gebeten, alle notwendigen Schritte der Umsetzung in die Wege zu leiten, um die mit Umweltfragen und Stadtgrün befassten Abteilungen der Dezernate III und VII zu einem eigenständigen Umweltdezernat zusammenzufassen. Den Gremien ist anschließend eine diesbezügliche Beschlussvorlage zu unterbreiten.

#### Begründung:

In der Vergangenheit hat sich mehrfach gezeigt, dass es insbesondere bei Bauprojekten im Spannungsfeld zwischen Umweltaspekten und Finanzinteressen von Investoren zu Interessenskonflikten kam (siehe Bsp. Holzmoor). Künftig sollen durch die Schaffung eines eigenständigen Umweltdezernates diese Interessenskonflikte verminder und dabei Umweltschutzaspekte stärker und angemessen berücksichtigt werden.

#### Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
SPA am 25.10.2018	1	10	0		
FPA am 29.11.2018					

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Nr. 054

Teilhaushalte: Alle, FB 01

**Jährlicher Bericht zur Umsetzung von Haushaltsanträgen der Ratsfraktionen**

Die Verwaltung wird gebeten, in Zukunft vor den Beratungen des Haushalts einen kurzen Überblick über die Umsetzung bzw. den Bearbeitungsstand der im Zuge der Beratungen des laufenden Haushaltjahres beschlossenen Anträge der Ratsfraktionen zu geben.

**Begründung:**

Jedes Jahr werden im Rahmen der Haushaltsberatungen etliche größere und kleinere Haushaltsanträge der Ratsfraktionen beschlossen. Während die Umsetzung vieler dieser Anträge deutlich erkennbar ist, erschließt sich den Ratsfraktionen nicht bei allen Anträgen der aktuelle Bearbeitungsstand innerhalb der Verwaltung. Im Sinne der Transparenz des Haushalts ist es wünschenswert, den Ratsfraktionen den Sachstand zumindest überblicksartig mitzuteilen. Um einen allzu großen Aufwand innerhalb der Verwaltung zu vermeiden, kann ein solcher Überblick auch in tabellarischer Form, z.B. mit Kategorien wie "umgesetzt", "in Bearbeitung" oder "noch nicht begonnen" und ggf. mit kurzen Erläuterungen erfolgen.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
SPA am 25.10.2018	11	0	0		
FPA am 29.11.2018					

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Nr. 055

Teilhaushalte: Alle, FB 10

**Fördermöglichkeiten aktiv bewerben**

Auf den Internetseiten der Stadt Braunschweig wird an zentraler Stelle ein Überblick über sämtliche städtischen Fördermöglichkeiten für Vereine, Verbände, Organisationen und Einzelpersonen gegeben. Diese Fördermöglichkeiten sollen möglichst übersichtlich nach Themen geordnet und leicht verständlich dargestellt werden. Es sollen außerdem alle für den Antragsteller notwendigen Informationen (Förderrichtlinien, Antragsformulare, Ansprechpartner etc.) an dieser Stelle aufgelistet werden.

**Begründung:**

Die Stadt Braunschweig bietet ihren Bürgern eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten, von denen zahlreiche Vereine und Verbände, aber durchaus auch Einzelpersonen profitieren können. Die Vielzahl der Fördermöglichkeiten korrespondiert mit einer großen Anzahl an Förderrichtlinien für die einzelnen Fachbereiche mit jeweils eigenen Anforderungen und spezifischen Formularen.

Eine zentrale Informationsseite kann dabei helfen, aktiv auf Förderprogramme hinzuweisen und kann für die Bürger\*innen eine wichtige Hilfe dabei sein, gezielt und passgenaue städtische Förderprogramme zu finden und zu nutzen.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
SPA am 25.10.2018	11	0	0		
FPA am 29.11.2018					

## Anlage 2

### Ergebnishaushalt

A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

B) Ansatzveränderungen der Verwaltung

## Haushaltstesung 2019 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte

Nr. Teilhaushalt Zelle Produkt-Nr.	Haushaltssatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planausatz 2019 in €		Veränderungen in €		2020		2021		2022		Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
			bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
<b>Teilhaushalt FB 67 - Stadtordn und Sport</b>														

18	Transferaufwendungen	CDU	Jährliche Anpassung (Dynamisierung) der institutionellen Zuschüsse im Sportbereich ab dem Haushaltsjahr 2019 auf den Spontanbereich ausgewertet. Im Rahmen der Beratungen des Haushaltes 2018 wurde ein interfraktioneller Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur jährlichen Anpassung (Dynamisierung) der institutionellen Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Kulturbereich (FWIE 168) beschlossen, der aus insgesamt acht Beschlusszetteln besteht. Gerade vor dem Hintergrund der derzeitigen Haushaltssituation spricht sich die CDU-Fraktion grundsätzlich gegen eine automatische jährliche Anpassung von institutionellen Zuschüssen aus. Aus Gerechtigkeitsgründen und weil - vor allem im extremen Bereich des Braunschweiger Sports - hervorragende Arbeit geleistet wird, darf dieser Bereich nicht vergessen werden. Wenn es schon eine Dynamisierung gibt, dann müssen die Unterstützungszuschüsse und das Übersichtsatzpauschal ebenso angepasst werden.	44.300	0	+	89.800	0	+	136.000	0	+	185.400	dauert.
<i>Dagegen Einholungen</i>														

431810 Zuschuss an übrige Betriebe  
Anmerkung der Verwaltung  
Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2018 wurde vom Rat der Stadt den genannten Antrag der Fraktion von SPD und Bündnis 90/Die Grünen beschlossen. Danach werden die Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Kulturbereich ab dem Haushaltsjahr 2018 einheitlich erhöht (dynamisiert). Die Dyn. ist erfolgt, unter Zugrundelegung der leistungsfähigen prozentuellen Steigerung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst im Bereich der Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände (VOD-VKA) für das kommende Haushaltsjahr.

Diese Regelung führte im Jahr 2018 zu einer Erhöhung um 2,55%. Dies ist in 2019 mit 3,19% ab 1. März tatsächlich ein 2,35% übersteigende Erhöhung der Entgelte eingetreten ist, bleibt bei der Zuschussdynamisierung unberücksichtigt. Für 2019 würde sich eine Steigerung um 3,09 % ergeben (ohne Herausnahme ungünstiger Entgeltbestandteile), die auf der ab 1. April 2019 geltenden Tarifverhölung beruht. Zur Vereinfachung des Verfahrens werden die Unterstützungszuschüsse und die Übersichtsatzpauschale im Jahr 2019 und den Folgejahren pauschal um 3,09% erhöht.

## Haushaltsteserung 2019 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltssatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planauszahl 2019 in €	2019 bisher	2019 neu	Veränderungen in €
				Erträge	Aufwendungen		2020
				Erträge	Aufwendungen		2021

## Teilhaushalt FB 67 - Stadtkün und Sport

2	1.42.4210.01	Sportförderung	Die Linke.	Ungleichbehandlung der Sportvereine bestehend Alle Sportvereine, die städtische Sportanlagen nutzen, müssen dies zu gleichen Bedingungen tun. Diese Bedingungen sind im Entgelttarif der Stadt Braunschweig für die Benutzung städtischer Sporteinrichtungen (zuletzt zum 01.07.2016 geändert) festgelegt. Alle darüber hinausgehenden Forderungen der Stadt an einzelne Vereine werden aufgehoben und die Nutzungswertanträge entsprechend geändert.	dauert.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Dafür Dagegen ersetzt durch →			

2-a	1.42.4210.01	Sportförderung	Die Linke.	Änderung zum Antrag "Ungleichbehandlung der Sportvereine beseitigen" Die Verwaltung wird gebeten, bis zum Frühjahr 2019 ein Konzept zu erarbeiten mit dem Ziel, dass alte Sportvereine, die städtische Sportanlagen per Nutzungswertantrag nutzen, dies zu gleichen Bedingungen tun können. Gaudienso sollen dabei die derzeitigen Regelungen zur Nutzung von Bazirkssportanlagen sein. Das Konzept soll nicht für vereinseigene, gepachtete und gemietete Sportstätten gelten. Dieser Änderungsantrag ersetzt den Ursprungsantrag.	dauert.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Dafür Dagegen ersetzt durch →			

## Haushaltstesung 2019 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Nr.	Teihauhalt-Zelle Produkt-Nr.	Haushaltssatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Planansatz 2019 in €		2019 neu	Erträge Aufwendungen	2020 Erträge Aufwendungen	2021 Erträge Aufwendungen	2022 Erträge Aufwendungen	Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkontroll-/Amerkungen)
			Erträge	Aufwendungen							
<b>Teihauhalt FB 67 - Stadtrün und Sport</b>											
15		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	25.900	0	15.900	0	15.900	
1	670-4700	Sponsoraufnahmefl. Mod.			+ 900		+ 900	+ 900		+ 900	dauert. 424190 Sonstige Betriebsaufstellungskosten
2	670-4100	Sportmittel									dauert. 424190 Sonstige Betriebsaufstellungskosten
3	1.42-4210.02.01	Teilnahme an Veranstaltungen									
4	1.42-2241.01.01	Sportförderungsplanung									einmalig 443140 Prüfungs- und Beratungskosten
<i>Im Mai 2019 wird in Braunschweig der Sporthauschuss des Deutschen Städtetages tagen. Für diese Veranstaltung werden zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 einkommen 427140 Vereinsförderungen</i>											
19		Sonstige ordentliche Aufwendungen			0	80.000	0	0	0	0	

Nr. 1-4 : Dafür gegen Einkommen  
(Beezeichnung) 11

Einkommen  
O

### Anlage 3

#### Finanzaushalt/Investitionsprogramm

A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzaushalt

B) Ansatzveränderungen des Finanzaushaltes

Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

## Haushaltssitzung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Position / Projektknr.	Projektedition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und ist Vorjahr in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadigrün und Sport</b>											
3	4E.67 neu	Zuschuss Betrieb Seegarten im Kernerbad	EIBS	bisher neu	0 55.000	0 55.000	0 0	0 0	0 0	0 0	Die BIBB-Freiticket beantragt, dass die Stadt Braunschweig für den Weiterbetrieb des Seegartens im Kernerbad und für die Erhaltung des pädagogischen Nutzkonzeptes dem potentiellen Betreiber, der "Seegarten Salzgitter gGmbH", einen einmaligen Zuschuss für einen Neubau der Aufenthaltsanlagen gewährt. Der Betrag darf 55.000 € nicht übersteigen und darf nur zweckgebunden für die Aufbauten verwendet werden.
											Anmerkung der Verwaltung Das bildungsorientierte Seegartkonzept Braunschweig sowie die Städtegarten Salzeiter gGmbH (gemeinnützige Unternehmensgesellschaft Haftungsbeschränkt) waren bis zum Eingang des Schellens dieser Gesellschaft vom 9.10.2018 weder der Schul- noch der Sportfachverwaltung bekannt. Die Gesellschaft ist kein Sportverein und besteht zum Ende nach Maßgabe der städtischen Sportherdemündlung nicht antragsberechtigt bzw. deren Projekte nichtförderfähig. Der Schulfachverwaltung ist nicht bekannt, dass Braunschweiger Schulen, wie von der Gesellschaft angeführt, das Seegartenangebot in der Vergangenheit genutzt haben und zu welchen Konditionen. Die Gesellschaft hat bisher weder den Kontakt zur Schule noch zur Sportfachverwaltung gesucht. In Braunschweig gibt es eine gewerbliche Betriebebereichsflächennutzungsanträge im Westen der Stadt. Für darüber hinaus gehende städtebauliche Bedürfe für eine zweite Einrichtung dieser Art gibt es aus spätzeitlicher Sicht keinerlei validen Anhaltspunkt. Grundsätzlich gilt, dass Sportgeländebedürfnisse für den Schulsport vom Schulträger, in diesem Fall dem Fachbereich Schule, den öffentlichen Braunschweiger Schulen zugeweisen werden. Darüber hinaus gehende diesbezügliche Aktivitäten Braunschweiger Schulen finden in der Regel ohne Kenntnis der Verwaltung in eigener Zuständigkeit statt. Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen.

## Haushaltsteslung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Position / Projektnr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und ist Vorjahre in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadigrün und Sport</b>												
<b>26</b> Baumaßnahmen (Veränderungen)				500.000	0	-500.000	0	0	0	0	0	
4 5E 670099	IGS Völkmarode Schaffung Kunstrasenf.	SB 114	bisher neu	500.000 500.000	0 0	500.000 500.000	0 0	0 0	500.000 -500.000	0 0	0 0	Vorziehen der Maßnahme um zwei Jahre

Anmerkung der Verwaltung  
Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen. Das von der Spartenfachverwaltung kreisende Projekt einer Umwandlung des Naturrasenspielfelds mit einer bereits heute praktizierten Doppelmarkierung durch Kunstrasenspielfeld mit einer bereits heute praktizierten Doppelmarkierung durch Schul- und den angrenzenden SC RW Völkmarode zielt prioritär ab auf eine Verbesserung der Trainings- und Spielmöglichkeiten für den Sparsverein. Die Verwaltung erarbeitet zur Zeit ein Autug des Rates eine Kreativinitiative für die Friedenszone gelöst. Mit Ergebnissen ist im 1. Quartal 2019 zu rechnen. Das Ergebnis der politischen Beratung dieser Liste sollte abgewartet werden. In diesem empfehlt die Verwaltung, den Antrag abzulehnen.

Ober Drogen Entkalkung  
O O A A

**Haushaltsteslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Ansatzveränderungen der Verwaltung**

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport</b>											
<b>Bewegungsfreundliche Umgestaltung von öffentlichen Freiräumen</b>											
<b>26</b>	<b>Baumaßnahmen (Veränderungen)</b>			-500.000		0	0	0	-500.000	0	
1	5S.670078 FB 67: Öffl. Freiräume/Oberflächenstr. Umgest.	bisher neu	1.500.000 1.000.000	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1.500.000 1.000.000	0 0	Verschiebung und Reduzierung der Maßnahme
		Veränderung	-500.000		0	0	0	0	-500.000	0	
<b>26</b>	<b>Baumaßnahmen (Veränderungen)</b>			-1.575.000		-775.000	-900.000				
2	4S.670049 FB 67: Sportfunktionsgeb./San. - Bau	bisher neu	1.500.000 1.495.000	200.000 200.000	350.000 235.000	350.000 350.000	350.000 350.000	350.000 350.000	350.000 350.000	0 0	geringfügige Haushaltsmittel in Höhe von 115.000 EUR für die Sanierung der Sportfunktionsgebäude für 2019 (Deckung für die Erweiterung der Umkleideräume auf der Sporthalle Lamme)
		Veränderung	-115.000		-115.000	0	0	0	0	0	
3	5E.670059 FB 67: Sport Lamme/EKv. Umkleide-Bau	bisher neu	300.000 415.000	300.000 300.000	0 115.000	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 115.000 EUR für die Erweiterung der Sportfunktionsgebäude Lamme um zusätzliche Umkleidekabinen (z.B. wegen fehlender Kapazitäten bei der Heizungs- und Lüftungsanlage des Bestandsgebäude; die Deckung erfolgt durch das Projekt 4S.670049 (Sanierung von Sportfunktionsgebäuden))
		Veränderung	115.000		115.000	0	0	0	0	0	
4	5E.670074 FB 67: Hockeyzentrum BS/Entw.-Umsatz	bisher neu	1.575.000 0	0	775.000 0	800.000 0	0 0	0 0	0 0	0 0	Wegfall der Maßnahme
		Veränderung	-1.575.000		-775.000	-400.000	0	0	0	0	

Art 2,3 +4 : „Schießen“ bis TPA auskämpfen

**Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Ansatzveränderungen der Verwaltung**

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorläufe in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport</b>											
<b>Hochbaumaßnahmen</b>											
<b>Gymnastikraum Sporthalle Schapen</b>											
<b>26</b>	Baumaßnahmen (Veränderungen)			450.000		450.000	0	0	0	0	
<b>6</b>	<b>NEU</b>	Sportanlage Schapen /Neubau Gymnastikraum		Büghar neu	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltssittel in Höhe von 450.000 EUR für den Anbau eines Gymnastikraumes an die Sporthalle in Schapen (vgl. Vorlage 16-QB-019 „Verbesserung der Sporthallen-Situation in Volkmarode und in Schapen“)
				Veränderung	450.000	450.000	450.000	0	0	0	

Dafur	Degger	Embolten	0
M	0		
Dafur	Degger	Euthalsturk	6
Geanthoushall	Dafur		0